
Ihr/e Gesprächspartner/in: Jutta Bergmann-Gries, Marc Knülle

Verteiler: Vorsitzende(r), I, III, IV, 10,

Federführung:

Termin f. Stellungnahme:

erledigt am:

Antrag

Datum: 19.08.2008

Drucksachen-Nr.: 08/0276

Beratungsfolge

Rat

Sitzungstermin

17.09.2008

Behandlung

öffentlich / Entscheidung

Betreff

Aufgabensteuerung im Zusammenhang mit der Demografischen Entwicklung in Sankt Augustin

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat der Stadt Sankt Augustin nimmt zur Kenntnis, dass der kontinuierliche Anstieg der Lebenserwartung und des Geburtenrückgangs nachhaltige Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur in Deutschland – und in unserer Stadt Sankt Augustin bewirkt und dass es eine zukunftsweisende Aufgabe ist, den *demografischen Wandel* für Sankt Augustin günstig zu gestalten.
2. Der Rat der Stadt Sankt Augustin stellt fest, dass die Aufgabensteuerung mit Blick auf die demografischen Veränderungen eine besondere Herausforderung darstellt und geeignete Instrumente, bzw. Verfahrensweisen beraten und implementiert werden müssen.
3. Der Rat der Stadt Sankt Augustin beauftragt die Verwaltung, Verfahrensvorschläge für die Aufgabensteuerung im Zusammenhang mit der Demografischen Entwicklung in Sankt Augustin zu erarbeiten und den entsprechenden Fachausschüssen vorzulegen.

Begründung:

Die Vorschläge zur Aufgabensteuerung ‚Demografie‘ sollten dabei die Problemstellung als Querschnittsaufgabe verstehen.

Mit Blick auf die kommunalen Handlungsfelder

- Stadtentwicklung
- Haushaltssicherung
- Infrastrukturpolitik
- Kinder- und Familienfreundlichkeit
- Seniorenpolitik
- Integration
- Bildung

sollte der Verwaltungsvorschlag erkennbar machen, wie möglichen negativen Folgen der demografischen Entwicklung entgegengewirkt werden kann. Im Vordergrund sollte die Frage stehen, welche Handlungsfelder für unsere Stadt die höchste Priorität haben.

Dazu gehören verbindliche Aussagen zu folgenden Fragen:

1. Auf welchen Erkenntnissen zur demografischen Entwicklung können wir aufbauen? (Auch: Bevölkerungsprognosen und Prognosen zum Altersaufbau.)
2. Welche Entwicklungen sind irreversibel, welche beeinfluss- und gestaltbar?
3. Welche Auswirkungen werden die demografischen Veränderungen auf unsere Infrastruktur haben?
4. Welche monetären Auswirkungen hat die demografische Entwicklung unserer Stadt für den städtischen Haushalt?
5. Wie können wir mit entsprechenden Kennzahlen die eigene Stadtentwicklung unter Aspekten der demografischen Veränderung steuern?
6. Was müssen wir tun, um aus den Herausforderungen in Zusammenhang mit der demografischen Entwicklung für unsere Stadt Sankt Augustin Chancen zu entwickeln?

Derzeit sind der SPD-Fraktion folgende Informationen zur demografischen Entwicklung in unserer Stadt bekannt:

Stadtentwicklungskonzept:

- „Der demografische Wandel der Gesellschaft hat die Bundesrepublik schon vor Jahrzehnten erfasst. Allerdings waren der Rückgang und die Alterung vor allem

der deutschstämmigen Bevölkerung kaum im Bewusstsein der Menschen verankert. Durch Spätaussiedler und die allgemeinen Zuwanderungstendenzen wurde dieser schleichende Prozess überlagert.“ (S.24/25)

- „Nach wie vor ist in der Region von wachsenden Bevölkerungszahlen, sowohl im Hinblick auf die natürliche Bevölkerungsentwicklung (Saldo aus Geburten- und Sterbefällen), aber auch durch Wanderungsgewinne auszugehen. In den langfristigen Prognosen des Landes NRW wird davon ausgegangen, dass der Rhein-Sieg-Kreis zum bevölkerungsreichsten Kreis des Landes NRW wächst.“(S.25)
- „Allerdings ist auch hier in der Region – dem Bundestrend folgend – eine absolut wie relativ starke Zunahme der älteren Bevölkerungsgruppen festzustellen.“(S.26)

Empirica – wirtschafts- und sozialwissenschaftliches Beratungsunternehmen

- prognostiziert einen Bedarf von 70 000 zusätzlichen Wohnungen bis zum Jahr 2020 in der Region Bonn/Rhein-Sieg in Folge erwarteter Bevölkerungszunahme.

Der Bund für Umwelt und Naturschutz

- warnt auf Grundlage der Daten des Statistischen Landesamtes, dass auf die *Region* ein bedeutender Alterungsprozess zukomme. Bis zum Jahr 2025 werde im Rhein-Sieg-Kreis die Anzahl der unter 20 Jahre alten Menschen von 135 000 auf 120 000 sinken. „Die Gruppe der älteren Menschen wächst von knapp 140 000 auf über 170 000. Die Anzahl der über 85-jährigen wird sich mehr als verdoppeln“ (S.32).

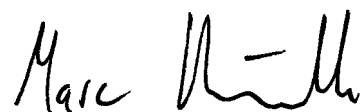
Der Wegweiser Kommune der Bertelsmann-Stiftung

- versteht sich als Informations- und Frühwarnsystem für Kommunen. Hier gehen die Berechnungen für 2020 von einem Durchschnittsalter für Sankt Augustin von 45,8 Jahren im Vergleich zu 42,5 in 2006 aus. Die Typisierung sieht Sankt Augustin als suburbanen Wohnort mit rückläufigen Wanderungserwartungen.

Vor dem Hintergrund dieser Bandbreite an Zukunftsaussagen ist eine aktualisierte und abgestimmte Grundlage für die Arbeit von Rat und Verwaltung notwendig. Sie ist unabdingbar für eine zukunftsfähige Aufgabensteuerung ‚Demografie‘.



Jutta Bergmann-Gries



Marc Knülle